

nam. cui nō poterunt
resistere et cōtradocere
om̄s aduersarij uestri.
Trademini aut̄ a parē
tibus et fratribz. et cog
natis et amicis: et mor
te afficient ex uobis. Et
eritis odio om̄ibus p̄t̄
nomē meum. Et capil
lus de capite ur̄o nō pi
uit. In paciencia ur̄a
possidebitis animas ue
stras. Cū aut̄ uideritis
circumdari ab exercitu
iherusalem. tunc scitote
quia appropinquauit de
solatio eius. Tunc qui
in iudea sunt: fugiant
in montes. Et qui in
medio eius. discedant.
Et qui in regionibz. nō
intrent in eam. quia
dies ultionis hui sunt:
ut impleantur om̄ia
que scripta sunt. Ve
aut̄ pregnantibz et nu
trentibz in illis diebz.
Erit enim p̄ssura mag
na sup̄ terram: et ira
p̄plo huius. Et cadent in
ore gladij: et captiui
ducentur in om̄s gen
tes. Et iherusalem calca
bitur a gentibz. donec

2, 129 (4438)

II / 129

8)
Augustus
GYMNASII GOR,
LICENSIS

PALÆSTRÄ

ORATORIA ET POËTICA,

^{h. c.}
EXERCITIÄ ORATORIA
ET POËTICA,

^{publicè,}
aut in perorantium Cattedrà, aut in aliquo
peculiaris Pegmate, aut in Theatro Scenico,

^a
Florentis Prima Juventute Scholæ
Gymnasii Gorlicensis,

^{intra}
Doctrinæ instauratæ ac publicatæ
LVADEGENNSUM

AUDITORIBUS atq; ac SPECTATORIBUS
ERUDITIS,

PRESTITE

M. CHRISTIANO FUNCCIO,
RECTORE GORLIC.

pleraq; ^{et} sonatos & ex promptâ memoriâ,
^{exhibita}

TOMUS IMUS



STAMM
GOTTES
GOTTES

PALLENSTRA

ORATORIA

EXERCITIA ORATORIA
ET POETICA



ALL CHRISTIANO
GOTTES

JOMMERS

Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page.

Aufführ.
Entwurf
 des
 so genannten
Geistlichen
Geburts-Spiels/
 Welches
 Zu schuldigstem Lob / Ehr und Preis
 über
 die allerheilwertigste
Geburt des Sohnes
Gottes
 öffentlich
 mit
 Einwilligung
 eines
E. E. Hochweisen Raths/
 und
 nach Anordnung
 Tit.
Herrn M. Christian Funckens/
 Wohlverdienten Rectors
 in Görlitz/
 Auff dem neuerbaueten Theatro zuhalten/
 und mehrentheils singende vorzustellen
 gewillet
 der
Missadinnen Söhne.



Görlitz
 bey Christoph Zippern
 im
 Jahr M. DC. CCXXIII.

Verzeichniß der Agenten bey dem Heißl.
Geburts-Spiel.

Vorredner / Caspar Besser.

Affaph / Gottfried Kirchhoff.

Jacob / Ephraim Dresler.

Zebaoth / David Lange.

Moses / Erdmann Milchner.

Sibyllen { Joh. Peucer/
Martin Friedrich/
Wigand Schön.

Engel Gabriel / Lorenz Puschmann.

Maria / Paul Pfeffer.

Joseph / Christian Krebs.

Römischer Chor { Joh. Georg Otto/
Jacob Hedloff/
Gottfried Förster/
Joh. Fieger/
Georg Bachmann/
Gottfr. Jacobi.

Bethlehemitische Hirten { Johann Heinrich Schreiber/
Andreas Nischke/
Matth. Neumann/
Andr. Kleinart.

Herodes / Augustus Schulz.

Hoffmarschall / Joh. Siegmund Rothe.

Weisen auß Morgenland { Siegmund Ebersbach/
Joh. Georg Hänichen/
Abraham Lichtenberger.

Ananias / Sebastian Seiffert.

Kaiser Augustus / Franz Carl von Schachmann.

Apollo / Heinrich Dicus.

Herodens Soldaten { Joh. Noah/
Chr. Friedr. Dröschel/
Joh. Choinanus/
Johann Willanus.

Engel des HERAN / Christian Gabr. Funck.

Bethlehemitische Mütter { Joh. Peucer/
Martin Friedrich/
Wigand Schön.

Geist der Marianen / Paul Georg Schön.

Geister der drey Söhne { Chr. Richter/
Georg Schmied/
Hans Christ. Strauer.

Geister der unschuldigen Kinder { Zach. Krans/
Carl Krans/
Augustin Göllig/
Balthar Bierlig.

Drey Höllische Furien { Joh. Friedr. Messrad/
Joh. Melch. Heischkel/
Joh. Breitich.

76

Großgünstiger/ Hoch und wohl
geneigter Leser/

Nachdem durch Gottes Gnade gestriges Tages das Klindlich
grosse Gottseelige Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes
Gottes den Ohren der anwesenden Herren Zuhörer in drey unter-
schiedenen Lateinischen Reden ist vorgehüttet / und so fort dessen
Warheit wieder die verstockten Jüden / dessen Beschaffenheit wieder die lästerhaf-
ten Photinianer / dessen Nutzbarkeit wieder die Vernunfftis-ergebenen Calvinisten
bewiesen worden / als haben wir / der Nissiadinnen Söhne / auff vernünftiges Anges-
ben unsers löblichen Regierers und Führers / das Werk Christlicher Schuldigkeit
also eingerichtet / daß eben heute dem höchstverdienten HERRN und Heylande zu
Lob und Preiß desselben allerheiligste Geburth / und was vor / bey und nach dersel-
ben sich begeben / zugleich den Augen der anwesenden Herren Schauer vorgestellet
würde. Damit aber gleichwol der hochgeehrte Leser allhier unsers Vorhabens rech-
ten Grund haben möge / als kan Er auff folgende Dinge im sehen und hören Ach-
tung geben: Denn siehe erstlich / nachdem der Vorredner seine Rede über das
wunderbare und unergründliche Geheimniß der Menschwerdung und Geburth des
Sohnes Gottes vollendet / und so dann die Anwesenden zu gütigen schauen und
hören vorbereitet / kömmt Assaph / der Königliche Capellmeister Davids / als sin-
gender Dolmetscher dieses geistlichen Spieles auffgetreten / und singet unter dem
Harffen-Klange folgende Worte:

Zund / weil ein jeder schläft / und der Sternlein-Schaar anblicket /
Die schwarzbraune Nacht hereilt / stille Ruh der Welt zuschiffet /
Erit heran die Gnadenzeit / die sich wunderbar eindringt /

Aller Menschen ewigs Licht / Leben und Gott selbst bringet:
Fromme Herzen schauet an / mit einem stillen gönstig seyn /
Wie euch hier wird vorgestellt des Herzens liebe Jesulein.

Hierauff präsentiret im mittlern Schauspiel sich die Leiter Jacobs / an wels-
cher die Engel auff- und niedersteigen. Es singet aber hierüber Assaph also:

Merkket / daß Messias sey die Leiter /

Die erstreckt immerfort sich weiter /

Hin bis an das Wolcken-Zelt /

Zu bis zu dem Sternen-Feld.

Von der Erden stund sie auffgerichtet /

Anzuzeigen / daß / was hier sich sichtet /

Gott und Mensch zusammen sey /

Wie die Schrift bekennet frey.

Als Er kaum aufgesungen / zeigt sich der feurige Pusch Mosi / worüber Er
denn diese Worte absinget:

Merkket / D ihr Christen / das Gehüsch /

Wessen Feuer machte viel Gezische /

Und doch nichts darvon verbrant /

Ist ein Vorspiel / wie bekant:

Es zeigt / daß in JESU zwey Naturen/
 Deren eine gleich den Creaturen/
 Und doch nicht von jener werd/
 Wie vom Feuer bald verzehrt.

Drittens zeigt sich die Feuer-Seule/welche die Israelliten durch die Wüsten leitete. Assaph singet alsdenn/wie folget:

Mercket wieder/ daß die Feuer-Seule/
 Die ihr habt gesehen alle weile/
 Spiele vor auff Jessens Sohn/
 Der ein HERR vons Himmels Thron/
 Der auch selber ist der Morgensterne/
 Wessen Antlitz leuchtet weit und ferne/
 Ja der ist das wahre Licht/
 Wessen Glantz verlischer nicht.

Nachdem diese Vorbilde vorbey gestrichen / treten drey der Sibyllen auff/
 und singen in Griechischer Sprache ihre Weissagung von der Menschwerdung des
 Sohnes Gottes / ihre Worte sind:

Δὴ τότε καὶ μέγαλοιο θεῶ παῖς ἀνθρώποισιν
 Ἦξει σαρκόφορος, Ἰννητοῖς ὁμοῖσμεν ἐν γῆ.
 Τέσσαρα φωνήεντα φέρει, τὰ δ' ἄφωνα δὴ αὐτῶ
 Δισσῶν ἀγγέλων. Ἀριθμὸν δ' ὅλον ἐξονομήνω,
 Οκτῶ γὰρ μονάδας, τόσσας δεκάδας ἐπὶ τῆσσι,
 Ἡδ' ἑκατοντάδας ὀκτῶ ἀπιστοκόροις ἀνθρώποις
 Ὀνομα δηλώσει. Σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ σῆσι νοήσον
 Ἀθανάτοιο θεῶ χριστὸν παῖδ' ὀψίσοιο.

Assaph verdolmetschet nicht allein diese Griechischen Verse / sondern thut
 auch eine kurze Auflegung darbey / und beginnet mit den Vätern des Alten Testa-
 ments nach Vollendung der Vorbilde und Weissagungen von der heilwertigen
 Geburth des Sohnes Gottes herzlich zuseuffsen: Ach daß du die Himmel zer-
 rießest / etc. Worauff sich die erste Handlung dieses geistlichen Geburths Spiels
 endiget. Bey der andern Handlung aber kömmet ebenfals zu erst Assaph herauf/
 welchen / da er zureden beginnet / von ferne die hochgelobte Jungfrau Maria / und
 bey ihr der Engel Gabriel stehende / wie er die Geburth des Sohnes Gottes ver-
 kündiget / wird gezeiget. Ingleichen lässet sich sehen schlaffende der alte Joseph/
 welchem der Engel Gabriel erscheinet zuvermahnen / daß er seine Vertraute
 nicht verlassen solle / weil je / was von ihr geböhren / Gottes Sohn würde genen-
 net werden. Nechst diesem zeigen sich die drey Sonnen / welche umb die Zeit der
 Geburth Christi zu Rom erschienen / und deren mittlere gekrönet gewesen. Assaph
 thut seine Auflegung / und deutet es auff die Sonne der Gerechtigkeit Christum
 Jesum / worauff es ganz stille wird / und höret man alsdenn von ferne die Stim-
 me / welche in dem grossen Capitolio zu Rom erschollen seyn soll:

DEUS MAGNUS NASCITURUS EST.

Auch zeigt sich der Stein / welcher bey Wiederaufrichtung des zerfallenen Frie-
 dens Tempels soll seyn gefunden worden / mit folgender Überschrift:

TUNC. DEMUM. FLOREBIT. ROMA.
 QVUM. PAX. VENIET. COELO.

Assaph

Assaphs Worte sind hierbey diese:

Da muß das wilde Rom im Steine allhier lesen/
Daß es durch diesen Fried alsdenn erst werd genesen/
Wann der vom Himmel kömmt/und uns den Frieden bringt/
Der durch die Hölle selbst/ ja alle Feinde dringt.

Da dieser abtritt/ kömmt auff den Schauplatz ein Chor Römischer Soldaten voller Freude/ und singen gegen einander:

Fam mari terraq; manus potentes

Medus, Albanasq; timet secures:

Fam Scythæ responsa petunt superbi,

Nuper & Indi:

Fam fides, & pax, honor pudorq;

Priscus, & neglecta redire virtus

Audet, apparetq; beata pleno

Copia cornu.

Hiermit schließt sich die andere Handlung/ und gehet hierauff an die dritte/ bey welcher sich zeigen und hören lassen mit ihrem Nachtgespräche die Bethlehemitischen Hirten. Diese aber/ da sie noch reden/ umbleuchtet die Herzlichkeit des HERRN/ und wird ihnen so dann die Geburt des Jesuleins durch einen Engel angekündigt: Die Himmlichen Heerschaaren fahren inzwischen herunter/ theilten sich in zwey Flügel/ deren einer singet:

Ehre sey GOTT in der Höhe/

Frieden auff Erden stehe/

Und den Menschen sey vor allen

Ein erwünschtes wolgefallen.

Der lincke Flügel antwortet singende:

So weit am Himmels-Zelt die Sternen sich umbdrehen/

So weit soll GOTTES Ehr auß unserm Munde gehen:

Der Friede nimt darbey das Rund der Erden ein/

Der Menschen Leben soll ein Wolgefallen seyn.

Der Himmlichen Heerschaaren gesampter Chor stimmt zusammen:

Ehre sey GOTT in den höchsten Höhen!

Frieden auff Erden soll ewig bestehen!

Allen den sterblichen/ die hier nur wallen/

Wünschen und bringen wir gutes Gefallen.

Die Hirten eilen hierauf nach Bethlehem zur Krippen/ fallen nieder/ und singen ihr Lied. Nachdem diese abgetreten/ und sich darauff der Schauplatz wieder öfnet/ tritt Herodes hervor/ und rühmet seine Macht/ da er aber stolz und frech umhergehet/ lassen sich die Weisen auß dem Morgenlande angeben/ welche auch auf ertheilten Befehl alsobald vor dem Könige erscheinen/ und fragen/ wo ist der neugebohrne König der Juden? Da sie nun den Bescheid bekommen/ daß selbiger zu Bethlehem solte gebohren werden/ reisen sie dahin/ finden das Jesuslein/ thun ihre Schätze auß es zu beschenken/ fallen nieder/ und singen:

Lobfinget all dem grossen Gott/
 Und rühmet hoch den HERRn Zebaoth/
 Izt kömmt die ganze Himmelschaar/
 Und bringt der Welt das grosse Jubeljahr:
 Den der Himmel nicht umbschloß/
 Liegt izt in Marien Schooß/ 2c.

Nach Vollendung dessen ziehen sie wieder in ihr Land/ worüber Herodes zuschnauben und zutoben beginnet/ trit aber gleichwol ab Rache einzuholen/ wie bey so gestalten Sachen zuverfahren. Das Theatrum schleift sich/ und nach Wiederöfnung desselben gehet an die vierdte Handlung/ bey welcher zu erst Kayser Augustus erscheinet mit seinen Kriegesleuten. Dieser/ nachdem er viel von seinen Thaten und durch selbige erlangten Frieden geredet/ entschleift sich endlich das Oraculum Apollinis zubefragen/ wer nach ihme regieren solle. Das Oraculum antwortet:

Me puer Ebraeus jubet hinc Rex ille Deorum
 Tartareas remeare domos, hanc Aede relicta,
 Post ergo ora tenens altaria nostra relinquo.

Augustus erschrickt/ und trit ab/ auff welchen Herodes mit etlichen Soldaten ganz wütende folget/ und Befehl ertheilet/ daß sie die Bethlemitischen Kinder von zwey Jahren und drunter tödten solten. Ehe aber der Kindermord geschicket/ zeiget sich Maria und Joseph mit dem Jesulein auff der Flucht/ und werden von ferne diese Worte gelesen: Aus Egypten habe ich meinen Sohn geruffen. Nach diesem erhebet sich ein erbärmliches Geschrey der Mütter und Kinder/ und wird alsdenn der Bethlemitische Kindermord gezeiget/ bey welchem Assaph seine Rede thut. Da er aber noch redet/ treten vier Bethlemitische Mütter herfür/ und singen Herodi zum Anhöre folgendes Jatergeschrey:

Weh dir/ verfluchtes Ungeheur/
 Du Basilisk und Abenteuer/
 Auf Roth und rothem Blut vermengt/
 Der Gott und Menschen hat bedrenget/ 2c.

Assaph tröstet diese Weiber/ redet aber gleichwol den Bluthund an/ und verweist ihm diese grausame That/ bey welcher Verweisung denn erscheinet erslich der Geist des von ihm ermordeten Gemahls Marianen. Ihre Worte sind:

Zeh Bild der Keuschheit stehe hier/
 Und melde dir von Gott die Rache:
 Es ist sehr böse deine Sache/
 Da du so wüttest für und für.

Hernach erscheinen die Geister seiner drey ermordeten Söhne/ deren Worte sind:

Sieh uns dein Fleisch und Blut/ welchs grausam du zernichtet/
 Du Mörder/ als du dich mit theurem Eid verpflichtet/
 Daß unser keiner nicht nach dir solt König seyn/
 Er wäre denn/ wie du/ ein Epicurisch Schwein.

Drittens lassen sich sehen etliche Geister der ermordeten Kinder/ und werden hierbey diese Worte gehört:

Siehst

78

Siehst du uns Kinder auch / die du hast hingerichtet /
Du giftgefüllter Mensch / als du dir selbst erdichtet
Den unerhörten Mord? Du / du hast abgefürzt
Den Lebensfaden uns / und dich darmit gestürzt.
Leslich treten drey höllische Furien mit feurigen Geißeln auff / und reden He-
rodem also an:

Wie darfst du / Herodes / dencken / weil du ungestraffet
Hast so lange Zeit gewüttet / und viel hingeraffet /
Daß kein Gott im Himmel / keine Hölle / keine Teuffel?
Nicht also: Wir wollen dir bald lohnen auffer Zweifel.
Du hast schon den letzten Segen / welchen dir gegeben
Kabels Frauenzimmer hat zu deinem künftigen Leben.
Herodes fällt darüber in heftige Bestürzung / verzweiffelt endlich gar /
und stürzet sich lebendig in die Hölle. Assaph / da er solches siehet / preiset Gottes
Gerichte / und singet also:

Wol nun du grosser starkker Gott /
Du HERR und König Zebaoth /
Du bist gerecht in deinen Thaten /
Wir rühmen alle dein Gericht:
Denn / wer sich nicht wil lassen rathen /
Mag ewig missen dein Gesicht.
Der Feind Herodes ist dahin /
Gebrochen ist sein frecher Sinn:
Hat er bishero ungestraffet /
O Gott! gewüttet wieder Dich /
Und so viel Menschen hingeraffet /
Muß er nun büßen ewiglich.
Die Rache / grosser Gott / ist dein /
Du wilst Vergeltter seyn allein!
Vergilt noch ferner so den Feinden /
Die Christum Jesum deinen Sohn /
Auch mitten unter seinen Freunden
Zustürzen meinen von dem Thron.
Beweis an ihnen deine Macht /
Die über Fromme hält und wacht /
So wollen wir zu Ehren singen
Ein neues Lied mit vollem Chor /
Welch's pflaget immerfort zu klingen
Vor deinem drey-mahl heiligen Ohr.

Hiermit schweiget Assaph / welchem zum Beschluß des ganzen Geburtes
Spiels der Chor aus der Offenbarung Joh. am 7. Cap. antwortet: Amen / Lob
und Ehr / und Weißheit / und Danck / und Preis / und Kraft / und Stärke / sey
unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Dieses

Dieses ist etwa der Entwurff unsers Geburts-Spiels / auf welches andern Tages eine ganz singende Schäfferey von 18. Personen folgen soll: Es wird sich aber diese in drey Handlungen theilen dergestalt / daß die gesammte Schaar der Schäffer und Nymphen über die Menschwerdung des Lammes Gottes sehr freudig sich erzeigen / und ihren Seelen Hirten empfangen werden. Zwar sie / die Nymphen / werden von der Liebligkeit und Kraft des Nahmens JESU / die Schäffer aber von der Gnade und unaussprechlichen Liebe Christi zierlich unter einander singen / schlüsslich bittende / daß Jesus solche Liebe und Gnade / mit welcher sie bey Englischer Ankündigung wären beceeliger worden / ferner weit ihnen reichlich wolle genießen lassen / ihre Tristen segnen / ihre Auen von oben her betauen / und ihre Heerden befruchten / für welche Wohlthaten sie Ihn hier zeitlich und dort ewiglich preisen wolten. Gleich wie nun dieses alles zu schuldigsten Preis und Ehren des liebsten Jesuleins gemeinet: also wird verhoffentlich Niemand / wie irgends unlängst geschehen seyn mag / unser Christliches Vorhaben dahin deuten / als ob man etwas denen Päbstlern hiermit einräumen wolte: Sientemal es auff irdische Weise eingerichtet / und zum Theil nur Kinderspiele sind / mehr erfonnen / als in der Wahrheit nach allen Umständen sich so und so befindlich ereigende. Welcher Gestalt zwar leichtlich keine Folgerey auff das / was im Himmel vorgehet / auß solchen Gedichten gezogen werden kan / es sey denn / daß man mit Gewalt Selbige herauf zwingen wolle. Schliessen demnach / und überlassen das übrige dem Teutschgesinnten und unpartheyischen Leser zu fernern Nachdencken / ihn hiernächst der heilbringenden Gnade des lieben Jesuleins empfehlende / und desselben verbleibende bey allen Begebenheiten

Görlitz Anno M. DC. LXXIII.
K. des Junners.

Dienstgestiessenste

Nissiadinnen Göbne.

Die Agenten / so sich bey der geistlichen Schäfferey etwan
einfinden möchten / werden folgende seyn:

Nymphen.	Schäffer.
1. Elias Casp. von Horn /	1. Fr. Car. von Schachmann /
2. Peücker /	2. Ebersbach /
3. Seyler minor,	3. Kleinhard /
4. Pfeffer /	4. Fermann /
5. Lichtenberger /	5. Kirchhoff /
6. Puschmann /	6. Nämichen /
7. Pfendler /	7. Neumann /
8. Schöne minor,	8. Krebs /
9. Mart. Fridrich.	9. Joh. Heinius.

ex his que pos
Dixit autē similitu
ad nos : dicēs . Ho
minis cuiusdā diuitis u
habet fructus ager attu
lit : et cogitabat intra se
dicens . Quid faciā . qd
nō habeo . ut cōgregem
fructus huius ? Et dixit .
Hoc faciā . Destruam
horrea mea . et maiora fa
ciam . et ut cōgrega
to omnia que nata sunt
mihi . et bona mea : et
dicam anime mee . Ani
ma . habes multa bona :
posita in annos pluri
mos . Requiesce . comede .
bibe : et quare . Dixit at
que ad deum . Stulte . hac nec
te anima tua repetunt
a te . Cum autē parasti .
cuius horrea ? Sic ē qui
facit thesaurum : et nō
est in celum diues . Dixit
que ad discipulos suos .
Ideo dico uobis . nolite
solliciti esse anime quid
manducetis : neque corpi
quid uestiamini . Anima
enim plus est quā esca :
corpus quā uestimen
tum . Considerate coruos .
quoniam non seminant . neque

metunt :
cellarium
et deus pro
tomagis
illis ? Qu
cogitando
ad statum
unum ? S
minimū
de ceteris
Considera
modo crea
torant : t
aut uobis
in omni
batur : si
istis . Si
hodie in
in clyban
deus sic u
magis u
Et uos nō
quid man
quid biba
in sublim
omnia gen
runt . Pa
scit . qm h
Verumpt
regnum de
adicientu
timere pi
complaci
are uob

nam. cui nō poterunt
resistere et cōtradocere
om̄s aduersarij uestri.
Trademini aut̄ a parē
tibus et fratribz. et cog
natis et amicis: et mor
te afficient ex uobis. Et
eritis odio om̄ibus p̄p̄
nomē meum. Et capil
lus de capite ur̄o nō pi
bit. In paciencia ur̄a
possidebitis animas ue
stras. Cū aut̄ uideritis
circumdari ab exercitu
iherusalem. tunc scitote
quia appropinquauit de
solatio eius. Tunc qui
in iudea sunt: fugiant
in montes. Et qui in
medio eius. discedant.
Et qui in regionibz. nō
intrent in eam. quia
dies ultionis hui sunt:
ut impleantur om̄ia
que scripta sunt. Ve
rūt pregnantibz et nu
trientibz in illis diebz.
Erit enim p̄ssura mag
na sup̄ terram: et ira
p̄plo huius. Et cadent in
ore gladij: et captiui
ducentur in om̄s gen
tes. Et iherusalem calca
bitur a gentibz. donec

ere
tilie
fig.
mi
bea
terj

in v
e p̄

o. i

to

ri

ni

ut

h

l

l

l

l

l

l

l

l

l

l

l

l

l

l

...: ex his que pos
Dixit autē similitu
ad illos: dicēs. Ho
minis cuiusdā diuitis u
has fructus ager attu
lit: et cogitabat intra se
dicens. Quid faciā. qd
nō habeo. ut cōgregem
fructus istos? Et dixit.
Hoc faciā. Destruam
horrea mea. et maiora fa
ciam. et uelut cōgrega
bo omnia que nata sunt
mihi. et bona mea: et
dicam anime mee. Ani
ma. habes multa bona:
posita in annos pluri
mos. Reseruesce. comede
bibe: exiua. Dixit at
tē deus. Stulte. hac noc
te anima tua repetunt
a te. Cum autē parasti.
cuius horrea? Sic ē qui
se iustificat: et nō
est in ceum diues. Dixit
qz ad discipulos suos.
Ideo dico uobis. nolite
soliciti esse anime quid
manducetis: neqz corpi
quid uestiamini. Anima
enim plus est quā esca:
corpus quā uestimen
tum. Considerate coruos.
quoniam non seminant. neqz

metunt:
cellarium
et deus p
tomagis
illis? Qu
cogitando
ad statum
unum? S
minimū
de ceteris
Consider
modo cre
lorant: i
aut uobi
in omni
batur: si
istis. Si
hodie in
in diban
deus sic u
magis u
Et uos n
quid ma
quid bibe
in sublim
omnia gen
runt. Pa
scit. qm
Verumpt
regnuū de
adicientu
timere pi
complaci
are uob



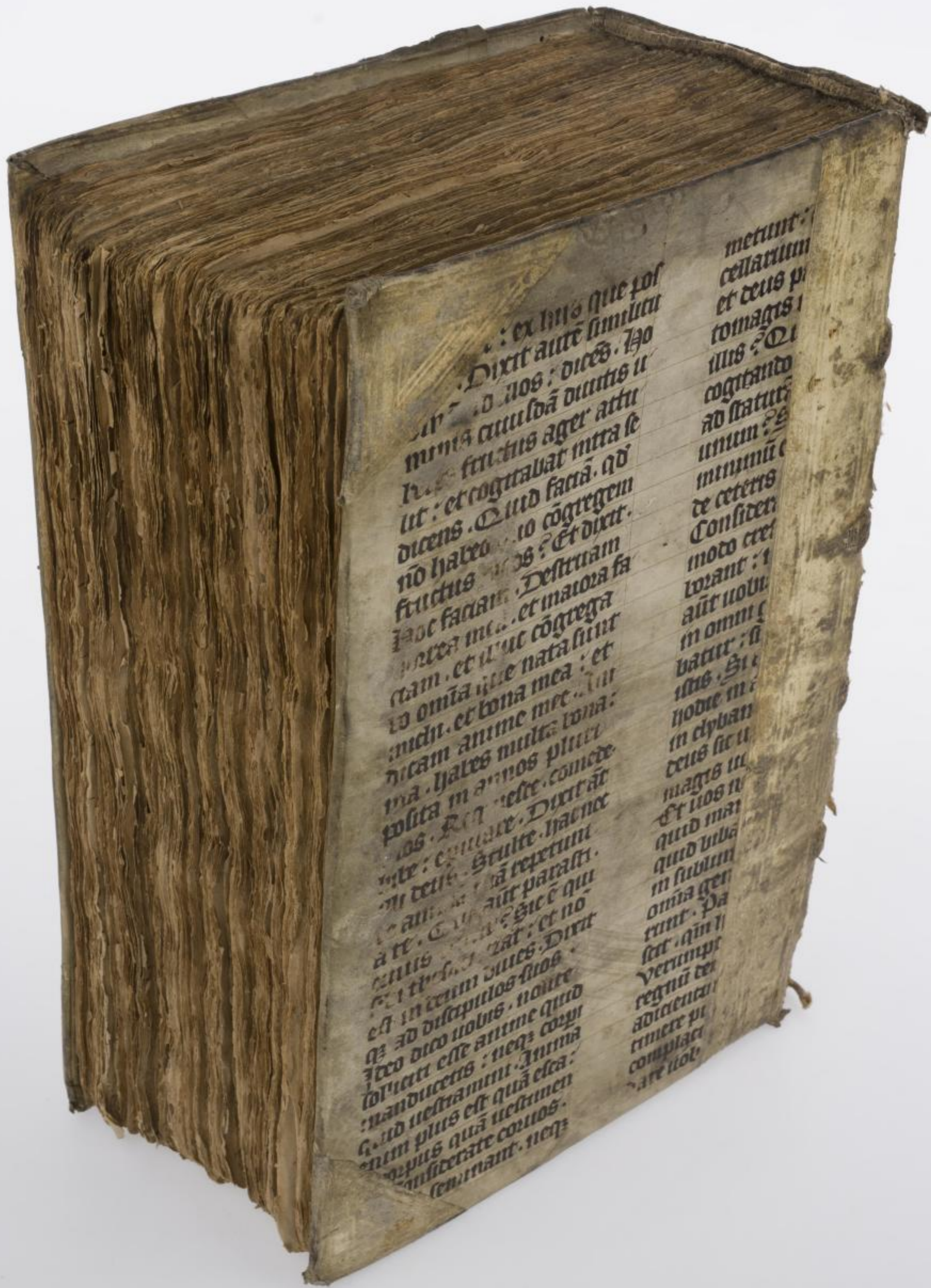
129.

EST 4









...: ex his que pos
Dixit autē similitu
ad nos: dices. Ho
minis cuiusdā diuitis u
fructus ager attu
lit: et cogitabat intra se
dicens. Quid faciā. qd
nō habeo. qd cōgregem
fructus. Et dixit.
Hoc faciā. Destruam
stam. et ut cōgrega
to omnia que nata sunt
michi. et bona mea: et
nicam anime mee. In
ma. Hales multas bona:
posita in annos pluri
mos. Res este. comede
nte: epulare. Dixit at
que. Cui aut parasti.
a te. Cui aut parasti.
quis. Cui aut parasti.
est in terris. Dixit
que ad discipulos suos.
Ite dico uobis. nōite
solerti esse anime quid
manducetis: neq; corpi
quid plus est quā esca:
quā plus est quā uestimen
ta. nō considerate coruos.
nec
metunt:
cellarium
et deus pi
tomagis
illus? Qui
cogitando
ad statum
unum?
minimū e
de ceteris
Considera
modo cre
lorant: i
aut uobi
in omni
batur: si
illis. Si
hodie in
in clyban
deus sic u
magis in
Et uos n
quid ma
quid ubi
in sublim
omnia gen
runt. Pa
scit. qm i
Verumpt
regni dei
adicienda
timere pi
complaci
are uob

de iure iur. l. cum qui.
nendam. dic ergo qd p.
esset sibi relaxatio. vt. s.

beat. **I**llud utiq;
experiendi potestatem
eum qui pretoris cop
buit proinde hi dies cec
ius pretor reddit.

Cum certum tempus sit
iudicati infra qd potest appella
infra qd condemnatio debet solui
infra qd instantia litis perit. dicitur
in hoc tempus dies intercalaris. i. d
tillis non computatur sicut nec in vfu
nec in actionibus temporalibus vt ed
tius. secus est cum fundus lege commisi
ria venit. h. d.

Marcellus.

In tempore constituto iudic
catis an intercalaris dies p
ficere iudicatio: necne debeat: queri
tur. Item de tpe quo lis perit sic si
ne dubio estimandū est: vt auctu
tps litis intercalari die estimet: ve
luti si de vsucapioe sit questio: que
tempore constituto expleri solet aut
de actionibus que certo tempore fi
niantur: vt edilitie plereq; actio
nes. 7 si quis fundum ea lege vendi
derit: vt nisi in diebus. xxx. precius
esset solutu inemptus esset fundus
dies intercalaris proficiet emptori.

Ungue possessionis preferi
pione tā in pdijs q̄ in mā
cipijs que in predijs morantur q̄
partes fundi sunt locū habere ma
nifestum est.

Seruus hereditarius vel capti ab
hostibus potest sic accipere in iudicio mo
mentance pol. ab aduersario de iudicio si

erecutionē sine dato. s. quattuor mēsi. Acc.
tilis. qui qualiter colligif. dic. vt. s. de mino. l.
fig. l. cū bifertus.

mi vel biennij ad ap. exercendam.
beat.

terpolat dies intercalaris. quod prodest acto

in vsucap. nam ibi non querit tempus de mo
prodest domino rei nō vsucapienti prodest:

nam 7 hec dies intercalaris nō cōputatur

tozia. q; tollitur vtili: non ita de leui fieret cō
ideo non computatur.

interrogatione pfiat emptori. 7 sic die in oī
interrogatione. 7 tunc mihi contra videt. l. in

hoc cur aliter in hoc casu: cū als dicat diem
lebus anni. vt. s. de mino. l. iij. §. minorē. 7 Re

dulget tempus p species. vt ita dicam. vt
si vel mensis. aliud si per indiuidua: 7 horum

alaris cōputatur: quia dies intercalaris vō
hoc facit 7 sepe expressa nocet: q; dicit. xxx.

vel fm Jo. 7 Bul. aliud vbi dilatio indulge
ntiā a partib; vbi a partib; obtinet qd dē

in superfozi parte. l. vt. s. de mino. l. iij. §. mi
xtus. sic 7 als. s. de arbi. celsus.

hodie. vt. C. de vsucap. trāssor. l. j. olim bien
incia. x. vel. xx. forte. vt insti. de vsuca. in pī.

scribi cō predijs: planum est si dicat sine p

Sed argu. contra. s. de da

A vitii personale. sec

loquitur ergo hic cū vti

vendi. dolas. 7. s. que in frau. e

accessione sui auctoris vti. vt. s.

accessione sui auctoris debet vti e

l. pomponius. §. cū quis. 7. §. ti. l. l.

rens vitium vt furtū quoq; emptor.

modo rem acceperit. vt. l. titu. f. apu

tem. 7. s. de acquir. poss. vitia.

Non habuit. quia forte habuerit

titulum.

Nocere. cū cōtra me agitur. s. cū eg

causam vt in cōtrarijs. l. ti. f. apud. §. si qui

nō nocet mihi nisi velim vti accessione. qd p

Itē etiā iure veteri ad p̄scrip. x. vl. xx. an. vt.

7. §. si. sic 7. C. de p̄scrip. long. tēpo. l. f. sed b.

an. vt in an. ibi posita. 7 adde qd not. f. de reg

de publi. l. cum qui. §. pretor.

Vsiucaper e. 7 facti. s. pro emp. qui fundum

vsucap. §. quod autem.

Ex facto. pignori. l. re in illa. acc.

Si ante. l. q̄ esset heres.

Extitisset. no. ergo qd plus iuris habet heres cō

peti. bere. 7 nō tm. §. veniunt. 7 sic est arg. s. j. de r

ud. §. si. quidā tamē dicit qd hic replicat q̄tra

bus mo. pig. vel hypo. sol. sicut. §. illud. 7

si. in eo quod durat: 7 ibi hypothecaria

ret dominio acquisito heredi ex alia

ma na
nt signa
et stellis.
stra genci
sione sonitus
utrum: are
muntur: pre ti
pectatione que
ent uniuerso or
m virtutes celoꝝ
unt filiu hominis ue
item in uide: cū po
ate magna et maesta
us autē fieri mor
capita uia: qm appo
pinquat redemptio uia.
Et dixit illis similitudine
videte ficulneam: et omis
arbores. Cū poucutit tā
ex se fructum: scitis qm
prope est estas. Ita et uos
cū uidertis her fieri: sci
tote qm p̄e est regnum
dei. Amen dico uobis: qua
nō p̄teribit generatio her:
et terra transibunt: uer
ba autē mea nō transi
bunt. Attendite autem
uobis ne forte grauetur
corda uia in crapula et
ebrietate: et curis huius

ba
no
7 vi
mea
facto
rem p
traxit.
se: que
gnoris pe
longe posse
bam hunc be
extraneo redē
ne vti: quia in e
cessit non in eius
rar: quemadmod
misset: 7 sic deinde

Augustus
FRANCIS GOR.
LICENSIS

PALÆSTRA

ORATORIA ET POËTICA

^{et c.}
EXERCITIA ORATORIA
ET POËTICA

^{publicè,}
aut in perorantium Cattedra, aut in aliquo
peculiaris Pignate, aut in Theatro Scenico,

^à
Florentis Prima Juventute Scholæ
Gymnasii Gorlicensis,

^{intra}
Doctrinæ instaurata ac publicæ
QUADRAGESIMUM

^{primo,}
AUDITORIBUS atq; ac SPECTATORIBUS
ERUDITIS,

PRESTITE

M. CHRISTIANO FUNCCIO,
RECTORE GORLIC.

pleraq; ^{et c.} sonatos & ex promptâ memoria
^{et exhibita}

TOMUS PRIMUS



LABORUM RECTORALIUM
M. CHRISTIANI FUNCTI
IN
GYMNASIO GÖRLICENSIS

PRIMITIA

ACTU POETICO-RHETOR.
GENETALIS JESU CHRI
Sacro,

Deo, Musis Patribusque Consecr.

STRENTER LOCO
oblata et exhibita

ANNO MDCCCLXXVII. IX. Eid. Jan.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a Latin or German text, possibly a letter or a record. The script is highly stylized and difficult to decipher without specialized knowledge. The text is written on aged, yellowed paper with some ink bleed-through from the reverse side.



Totius Aetnis Poetico Historicis & Epicois

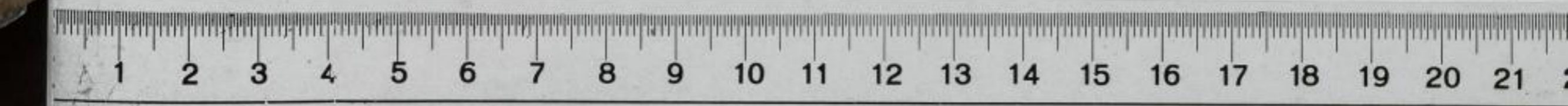
feris, furtives decessit, et Lepus equum, ut post antiquissima ita bellum
non nobilitate ac divitiis inter Barbaros magis emicante, apud eos, inueni
niam ad feram posteritatem transferant, et abun legimus, quod solen
is fontem, deus qui personam, notum tenebras laetissimo suo exortu
ellit, pro Deo coluerit. Dorco quum ex obdulo nigrae matris populo
illum orientem hanc hanc superat, sed serena laete, funera, cum deuotione
abant, summis laudibus hunc exultabant, maxime, bonam tribuebant, a
dum autem raso stellarum corymbi oculi latabantur, dago hoc, hinc
si sol occiderat valde contra et contristabantur. Nampe quum:

Panulabor exiguis Plauto restaret equis
Luffarent pedibus, satium, dectis olympi.

amitu inuicti, non nisi verba, frata proferebant, quin inno quae, a
erant magis exultu inuictis, ludo solen, quippe quon nunquam postea
comum, spargum ore ebant, proferebantur. Non si, fecerimus hanc
imus, in his quo nobis dabit. Verie namque, Vester inuictis, nobilissimi
tae Viri Reverendi, Clarissimi, Ludantissimi, Doctissimi, Laboni, Ma
cini Colesti, vari inquam Vester inuictis, in hac aetate, quasi quidam
Dioscorus vero adis iam quasi solis occasus esse videtur, non nisi
ymis, non nisi, suspirio proferebantur. Verum inuictis quae a
rentia, summa, cum studio submissio rogamus, id impetrare a
nus scribitur. Non tantum enim nostram, hinc inuictis, vestro favore
is, verum hanc vultu vestro, aetate, hanc obscura inuictis, quae
parabantur in medium, Vobis probarentur. Hoc hoc quicquid est,
evidentia ac favoris testimonium nobis parabit. Vos modo et dum
abi hanc, nequaquam inuictis Vester aetate, respondere potimus
inuictis, secreta, hinc inuictis, nobilitate, hanc inuictis, hanc
ra inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis,
nde aetate et singuli pollicemur, nos operam daturus, inuictis, quae
daturus esse, ut tanta hinc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis,
inuictis hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis,
ae est aetate inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis,
is, quibus aetate, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis,
aetate pari inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis,
hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis, hanc inuictis.

ITE, ITE MISSA EST. LICET

Godofredus Aischoff
Leichterbachis, Lusitanus



C. D. B. J.

ACTUS DECLAMAT.
SACRE

de

VERE MAGNO

HEZSTEARIO

INCARNATIONIS

FILII DEI

qui ex prompta memoria

in

INCURTO AB NISSAM

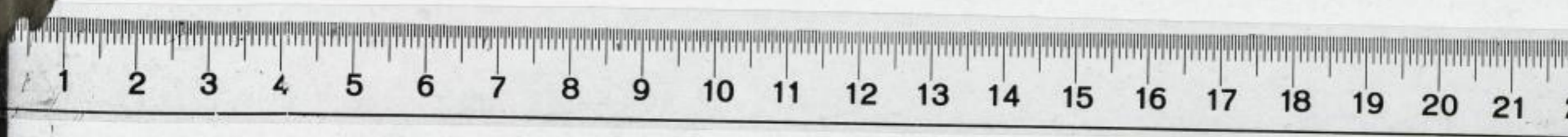
habitus

AD CIVITATEM XII

D. XI Jan.



...glorificationem...? At no...
...dignitatem...
...creaturam nu...
...evidentibus...
...cognitum...
...deum...
...nomen, et vocatur...
...nomen, quo...
...sed et ex...
...Dominus ne...
...insuper...
...tribuntur...
...et re...
...communis...
...et natura...
...ad Filium...
...et possessio...
...venera...
...in seculum...



D. O. M. A.

ACTUS EMBLEMATICUS

ΘΑΛΛΟΦΟΡΟΣ S.

quis
iuxta

ΘΑΛΛΟΦΟΡΙΑΣ ΓΟΡΛΙΤΣΗΣ
Auctum,

apud res signatas
habitu

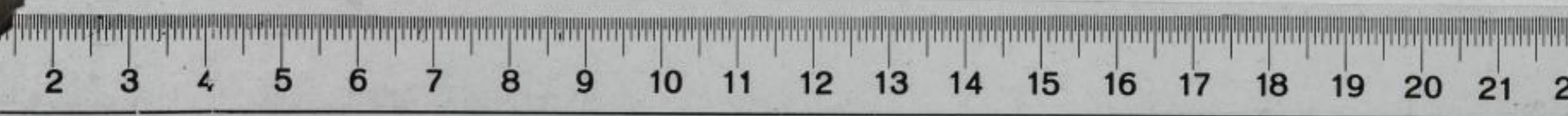
ACROBATICO SUPER
GRONNASH GORLITENSIS

ANNO MDCLXXIX.

D. III. Non. Jan.

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

Handwritten Latin text on a fragment of papyrus, likely from an ancient manuscript. The text is written in a cursive script and is partially obscured by the binding of the book. The fragment is rectangular and shows signs of age and wear.



Qui lacus...
Rex...
Sperum...

Qua ex novis montibus...
Influent...
Caeli...

Haec Patrem...
Sperum bonam...
Datus...

THOMAS SAGITTARI

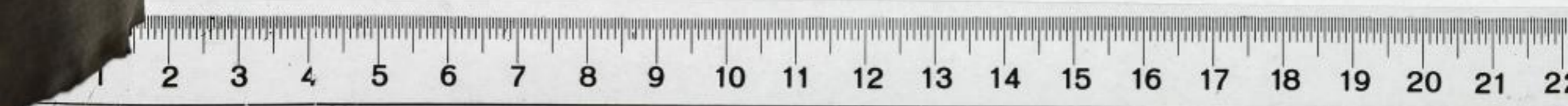
CANTUS DEUS

Illustrissima Domini...
Reis Publica...

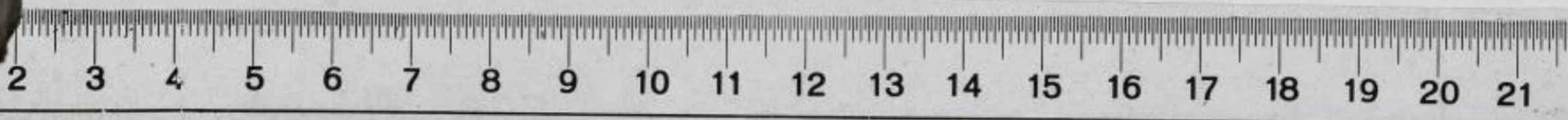
CHRISTE...
Lucidam coeli decus...
Singer...

Quo Davides...
Vigines lectas...
Et quibus...

Alme Sol vultu rubido...
Promis...
Nascens...



Davidis Hojor
Carmen sacillare pro
Ecclia
Nate supremi patris et matris
Credula ceteris decur deinde
Sempiterni acinoris labo
Quo sacri Rosalia manant
Virgines matres pueri patres
Cui placant semper precant
Christo, sol nostre
Rui reliquiti, pueri
Natus es, pueri
Rite dicuntur
Da facis
Da sacramenta
Brite, prodice
Rogatis pacem
Cortus instant
Vt tenor pacis
Quo hinc laudes
Veni magister
Nam salis
Vinculo, bellis
Bortiter frugum
Spicua donet
Nidtriant fabus
Condito miter
Supplicis
Siderum Rex
Rostas si mans
Pira divini
Litha pace



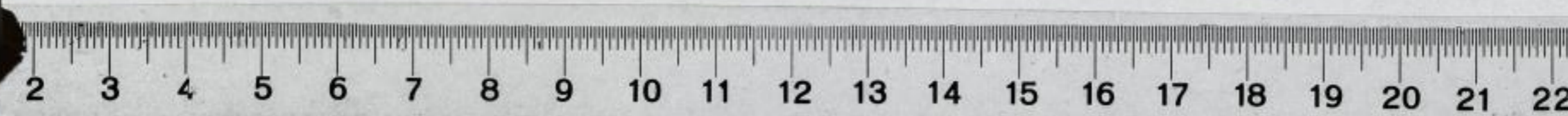


Handwritten musical score on aged, yellowed paper. The page contains approximately 12 staves of music, with Latin text written below the notes. The ink is dark brown or black. The paper shows signs of wear, including a small circular stain near the center and irregular edges. The text is written in a Gothic or similar historical script.

Visible Latin text includes:

- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*
- ... in spiritu sancto...*





Neu-erfommene

Mayen-Lust

ein beyderley Art
ein beyderley Art

Churfürstlich-Sächsisch-Städtische Stadt Görlitz

in
besondern
Ehren

öffentlichem Schauplatz

und
ein besonder

Freuden-Spiel

in
Handlungen

am
ersten des Mayens

im Jahr M. DC. LXXIII.

nach verrichteten Gottes-Dienste gegen drey Uhr

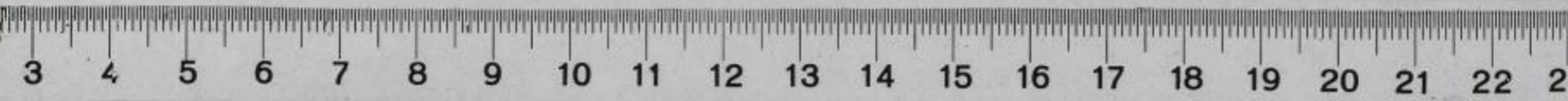
vorzustellen gewillet

Christian Funcke/

Gymnasii Görlitz.

RECTOR.

Verkauft in Görlitz von Christoff Zippert.



Postes nil Hexapoli hac prius jam

Rite maturos aperire parvas
Lenis assiste, atq; tuere mactesq;
His fruatur ne seua pericula Damon

Dive producas subolem, Pacrumq;
Prosperes decreta super iuganda
Famini prolisq; adhaerere

Certus ut denos decedat per vobis
Orbis Et cantus referatq; Sada
Hoc die festo celebratq; Jempat

Tuq; qui verax celinisses
Spiritus, quod jam semel approbatum
In foro Caeli, dona jam

Aureum seclum redeatq; pristina
Tempore hoc nostro super Urbe
Nutriant cives Et aqua salubres

Conditor mitis placidaq; iuganda
Supplices audi Charites
Siderum Princeps Charitum pia audi

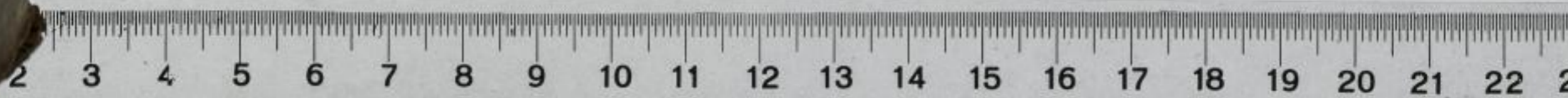
Si tuum hac Urbe
Teutonum duriora temere
Jussa partem mactare Laros Et mactes

Si per excelsam sua stant
Civium Christus precibus unguis
Liberum maneatq; daturus

Da probos mores
Da senectuti placidaq; quiete
Civibus cunctis

Quiq; Teutonum
Clarus illis
Imperet

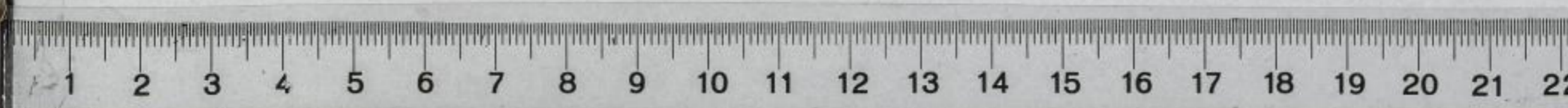
Imperet



Ich bin ein armer Sünder und habe mich
 durch meine Sünden sehr von Gott
 entfremdet. Ich bitte dich, Herr
 Gott, um deine Güte und Erbarmen
 zu bitten, mich zu vergeben und
 mich wieder zu dir zurückzuführen.
 Ich weiß, dass ich nicht verdient habe,
 dass du mich so lieb hast. Ich
 bitte dich, mich nicht zu vergessen
 und mich in deiner Hand zu lassen.
 Ich will dich lieben und dir
 danken, Herr Gott, mein
 König und mein Erlöser.
 Amen.

pro beas maria dona
 frugum.

vestiens fertilibus



in jungen so im ...
ist ...
ander Spielzeit, und ...
zu ...
gehört, sondern ...

von ...
und ...
und ...

Dah nicht der ...
in, ...
der ...
große ...
es ...

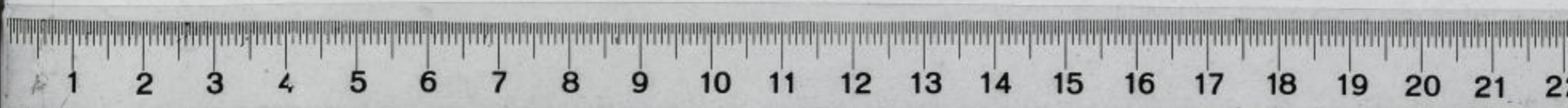
Se potius ...
quam potius carere

Dafur ...
kannst, ...

Mit ...
ganz ...
wird ...

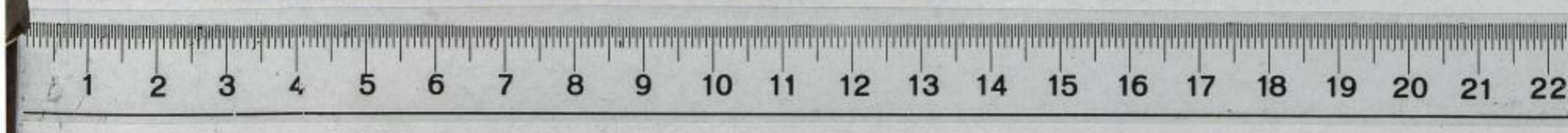
Dafur ...
Sind ...
die ...
gleich ...
Wunsch ...
sich ...

Aber ...
Laf ...

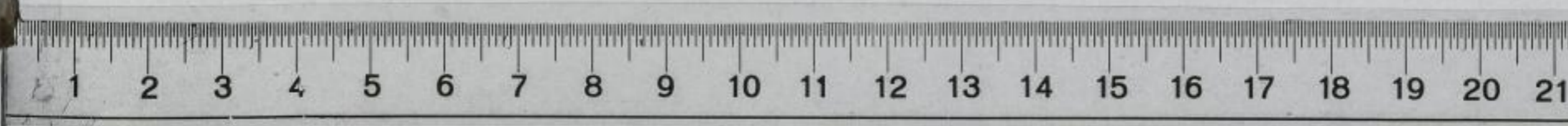


Handwritten musical score on aged, yellowed paper. The score consists of approximately 15 staves of music, written in a historical style. The notation includes various note values, rests, and clefs. The paper shows signs of wear, including discoloration and some staining. The handwriting is in a cursive script, typical of the 17th or 18th century. The score is arranged in two systems of seven staves each, with a double bar line separating the two systems. The first system contains the main body of the music, while the second system appears to be a continuation or a different part of the piece. The paper is mounted on a white background, and a ruler is visible at the bottom for scale.

Handwritten signature or text, possibly a name like "J. J. Bach" or similar, written in a cursive script.



Handwritten text in a historical script, possibly Latin or German, written in dark ink on aged, textured paper. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be in a different script or dialect. The paper shows signs of wear, including small holes and discoloration.



C. O. B. V.
ACTUS
ORATORIIUS SALLUSTIANUS

PRIMO
quod
e

C. CRISPUS SALLUSTII
HISTORIA
de
Coniuratione Catil.

SALLUSTIUS
ORATOR

in
exclato ad Missa
exhibitus.

Anno MDCCXXIX

Ed. XXI. Augusti.



ACTUS ORATOR.
SALLUSTIANUS
Mdes,

SALLUSTIUS ORATOR

C. CRISPI SALLUSTII

Historia de Bello Jugurthino
varia sub Schemate
exhibetur.

Habitus publici
in

Supra Gymn. Gort. Arcont.

Anno MDCC LXX XIV. Februarii
horis pro et pomeridianis.

ORATIO TRIUNCILLA
CONTRA DUELLA

quā
DIVERSARIO SICO

JOH. CASPARI A VOSTITZ

Eq. Lus.

in DUELLA DE MILLORI NOTA

Commendavit

in os qu. contradicebat eiusq.

Argumenta diluebat

BRADAMUS POTIUS A SEITZ

Lex Eq. Lus.



VI SUPERUON
EBRIETATIS

EX COGNITIONE
SOBRIETATIS

habitu
a
In nobis abstinere
Discip.
Anno 1728
19. Sept.



41.

Das mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
Die mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
Zumt. Ein jeder der
in dem heiligen Geiste
in dem heiligen Geiste

42.

Wenn der heilige Geist
in dem heiligen Geiste
Das mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
Wird mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
abreißt mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen

43.

Wenn der heilige Geist
in dem heiligen Geiste
Das mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
Wird mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
abreißt mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen

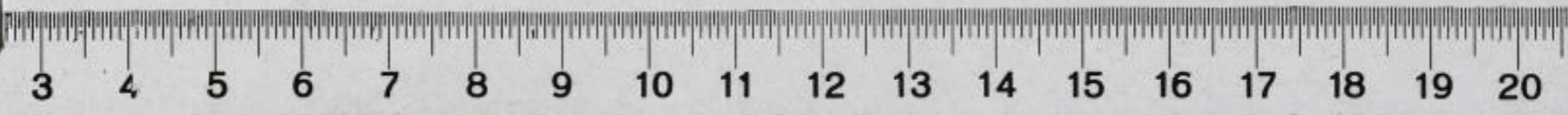
44.

Das mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
Wird mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
abreißt mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen

45.

Das mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
Wird mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen
abreißt mich in dem heiligen
Geiste zu dem heiligen

22



PREFLUSTIONES
&
CLAUSULÆ

in

EXAMINIBUS

publ.

propterea memoria
Optima spectat ad pascuntibus
gratata

Ad circ. LXXIX.

d. 10. Apr.

Ad circ. LXX

d. 26. Mart.

Ad circ. LXXI.

d. 9. Apr.

